

S&P verleiht Liechtenstein erneut die seltene Bestnote «Triple-A»

Rating Die internationale Kredit-Ratingagentur S&P Global, früher bekannt unter Standard & Poor's, zeichnete Liechtenstein erneut mit der Bestnote AAA aus.

VON DANIELA FRITZ

Liechtenstein hat im S&P-Länderrating erneut das «Triple A» mit stabilem Ausblick und damit die absolute Bestnote erreicht, wie das Ministeriums für Präsidiales und Finanzen gestern mitteilte. Damit bleibt das

Fürstentum in der äusserst kurzen und immer kürzer werdenden Reihe der AAA-Staaten - gemeinsam mit beispielsweise Deutschland, Kanada oder Hongkong.

Herausforderung für Kleinstaat

Neben Luxemburg ist Liechtenstein der einzige Kleinstaat weltweit mit einem dreifachen A-Rating. Gerade für solche sei es - nicht zuletzt wegen des internationalen Regulierungsdrucks - eine besondere Herausforderung, das «Triple A» zu erhalten und sich dieses auch in Zukunft zu sichern, meinte Regierungschef Adrian Hasler anlässlich

des vorangegangenen Ratings in einem «Volksblatt»-Interview: «Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht. Wir sind es wie kaum ein anderer Staat gewohnt, mit Regulierung effizient umzugehen.» Das sei ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.

Die Ratingagentur attestierte dem Fürstentum in seiner halbjährlichen Überprüfung zudem, diesen Wettbewerbsvorteil auch noch länger halten zu können. S&P hat in ihrem Bericht laut Regierung besonders die erfolgreiche Konsolidierung des Staatshaushalts, die **AHV-Reform** und vor allem die vorausschauende

Berücksichtigung von internationalen Regulierungsanforderungen im Bereich des Finanzplatzes positiv hervorgehoben. «In Verbindung mit dem stabilen Ausblick geht die Ratingagentur davon aus, dass es Liechtenstein mit seiner proaktiven Herangehensweise weiterhin gelingen wird, den künftigen politischen und regulatorischen Herausforderungen zu begegnen», heisst es in der Mitteilung weiter. Die neuerliche Bestnote zeigt, dass der von der Regierung eingeschlagene Weg der richtige ist und das an diesem festgehalten werden muss, zeigt sich der Regierungschef erfreut.